

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michu.
26. Jahrg. Wien, Mittwoch, 27. September 1915. Nr. 298.

Die Bezirksvertretung Fünfhaus hält Montag, den 2. Oktober
6 Uhr abends eine Sitzung ab.

Genossenschafts-Versammlung. Die Genossenschaft der Buchbinder,
Ledergalanterie-, Futteral- und Kartonagewaren-Erzeuger hält
morgen Donnerstag halb 8 Uhr abends im 7. Bezirk Nr. 10 Baugasse 5
ihre Genossenschafts-Versammlung ab. Auf der Tagesordnung stehen
neben dem Rechnungsabschluss und dem Voranschlag auch die Verlän-
gerung des Lohnstarifes in der Buchbinderbranche und Mitteilun-
gen bezüglich der Verwertung der Papier- und Pappenabfälle.

Schuhe für Straßenarbeiter. Der Stadtrat hat nach einem Antrage
des StR. Wessely beschlossen, den städtischen Straßenarbeitern,
welche bereits mindestens sechs Monate im Gemeindedienste ste-
hen, je ein Paar Schuhe aus imprägnierten Stoff mit Holzsohlen
unentgeltlich zu überlassen. Die Verteilung wird in den Bezir-
ken mit eigenem Straßenpflegepersonal durch die Bezirksvorste-
her, sonst durch die Leitung des städtischen Fuhrwerksbetriebes
vorgenommen. Die Kosten belaufen sich auf ungefähr 24.000 K.
Die Bestellungen der Schuhe sind bereits erfolgt.

Vom Kobenzl. Der Stadtrat hat dem Pächter der Gastwirtschaft
auf dem Kobenzl die Einrichtung von Schweineställen sowie die
Errichtung eines Geflügelhofes bewilligt.

Beleuchtung des Kriegsgefangenenlagers in Brunn durch die
städtischen Elektrizitätswerke. Zwischen dem Ministerium
für öffentliche Arbeiten und dem Kriegsministerium einer-
seits und der Gemeinde Wien andererseits wurde ein Ueber-
einkommen betreffend die Lieferung elektrischer Energie für
das gewerbliche Kriegsgefangenenlager in Brunn am Gebirge
getroffen. In dieser Angelegenheit hat der Minister für
öffentliche Arbeiten an den Bürgermeister eine Zuschrift ge-
richtet, in der es heißt: Durch die Bewilligung günstiger
Strompreise seitens der Gemeinde ist die Schaffung eines Wohl-
fahrtsfonds ermöglicht worden, aus dem erwerbsunfähig geworde-
ne Wiener Gewerbetreibende, namentlich Kriegsinvalide, unter-
stützt werden sollen und der gewiß eine segensreiche Wirksam-
keit entfalten wird. Ich nehme im Einverständnisse mit dem
Kriegsministerium die Finalisierung der Angelegenheit zum An-
lasse, um Euerer Exzellenz für deren überaus wirksame Förderung
herzlichst zu danken und werde nicht ermangeln, mit Euerer
Exzellenz bezüglich der für den Fonds maßgebenden näheren Be-
stimmungen in Verkehr zu treten.